

*Die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR stellt höhere Ansprüche an die politische Führung durch die Partei.*

Gestützt auf unsere gute Bilanz, auf die gewachsene Kampfkraft und den reichen Schatz an Erfahrungen, sind die Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen zum Anlaß zu nehmen, um die konkreten Aufgaben herauszuarbeiten, die sich aus den neuen Maßstäben für die Führungstätigkeit bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ergeben.

Das sind in erster Linie hohe geistige Anforderungen an alle leitenden Parteiorgane, an die Grundorganisationen und an jedes Parteimitglied. Die notwendige Erhöhung der Qualität und Effektivität der Leitungstätigkeit ist darauf gerichtet, alle gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse durch die Partei politisch zu durchdringen und zu führen. Dabei gewinnt die komplexe und vorausschauende Arbeit zunehmend an Bedeutung für die harmonische Gestaltung aller Seiten des Lebens.

Die politisch-ideologische Arbeit ist und bleibt das Herzstück der Parteiarbeit. Den neuen Anforderungen entsprechend konzentrieren sich die Parteiorganisationen auf die weitere Qualifizierung von Agitation und Propaganda, ihre Massenwirksamkeit, Vielfalt und Breite.

An allen Kampfabschnitten geht es vorrangig darum, die Fähigkeit der Genossen zu fördern, die Werktätigen noch umfassender in die Durchführung der Parteibeschlüsse einzubeziehen, durch ihr Kämpfertum und ihre vorbildlichen Leistungen alles Neue und Vorwärtsdrängende noch besser zum Tragen zu bringen. Das verlangt, die Qualität der politisch-ideologischen Arbeit, vor allem in der Arbeiterklasse, weiter anzuheben, in den Arbeitskollektiven, in differenzierten Aussprachen und durch die Verstärkung der mündlichen Agitation den Werktätigen die Politik der Partei ständig zu erläutern, Antwort auf ihre Fragen zu geben, ihre Ratschläge zu beachten und auf ihre Belange sorgfältig zu reagieren. Auf diesem Wege gilt es, das Vertrauensverhältnis der Arbeiterklasse und aller Werktätigen zur Partei weiter zu vertiefen und ihre schöpferischen Kräfte noch breiter zu entfalten.

Es kommt darauf an, die Partei- und Massenarbeit mit hoher Überzeugungskraft auf die weitere zielstrebige Verwirklichung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe als Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, von Ökonomie und Ideologie zu richten. Mit der Realisierung dieser politischen und sozialen Grundinteressen des ganzen Volkes geht es zugleich um die weitere Ausprägung der führenden Stellung der Arbeiterklasse in Staat und Gesellschaft, um die Festigung ihres Bündnisses mit den Genossenschaftsbauern, der sozialistischen Intelligenz und den anderen Werktätigen. Damit bereiten wir zugleich den 100. Geburtstag des Genossen Wilhelm Pieck und den 30. Jahrestag der Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands würdig vor.